

featured in DBZ November 2002



article titled: "Picasso's bull-head"

DBZ 11/2002  
72  
Architektur

## Picasso's Stierkopf

Fahrgastinformationssäule in Karlsruhe

Man stelle sich vor, eine kalte Winternacht, man steht an einer städtischen Haltestelle und die bange Frage: Fährt noch ein Bus?

Glücklicherweise gibt es seit geraumer Zeit fast überall Informationssäulen, die dem Benutzer digital Fahrplanauskünfte übermitteln.

Das Hannoveraner Architekturbüro Despang Architekten wurde mit der Konzeption und Ausführung einer solchen Anlage von den Verkehrsbetrieben und dem Planungsamt der Stadt Karlsruhe beauftragt.

Die Informationssäule besteht aus einem 300 x 100 mm Stahl-U-Profil, das mit Eisenglimmer beschichtet ist. In den Funktionskern können Basisinformationen integriert werden, wie beispielsweise Bus- und Bahnnummern, Hinweise auf Umsteigemöglichkeiten oder Streckenverlaufsausweisungen. Auch eine Notrufsäule und ein ausklappbarer Sitz können eingefügt werden. Somit wird die Infosäule zum Bestandteil eines gesamten Haltestellenbereiches.

### Flexibles Innenleben

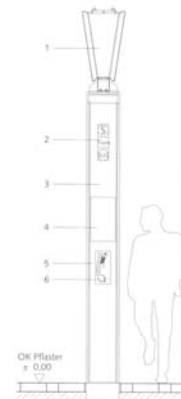
Der Prototyp besteht aus einem gewinkelten Stahlprofil mit einer genau eingepassten Messingverblendung. Die Variante, die im Karlsruher Stadtraum serienmäßig zum Einsatz kommt, ist dagegen günstiger ausgeführt, denn es wurde nur geschliffenes Edelstahl verwendet.

Bedienungselemente befinden sich bündig eingepasst, wie Intarsien, in dem Verblendungselement. Diese Funktionsbox – hier aus Edelstahl – kann mit unterschiedlichen Blenden in Holz, Glas, Metall oder Naturstein bestückt werden. Diese verleihen der Säule ihren individuellen Charakter, die sie auch als stadtbildprägendes Erkennungsmerkmal auszeichnen. So könnte jede Stadt ihre eigene Stele mit Wiedererkennungseffekt erhalten.

Der elektronische Zugankündiger ist nicht wie sonst üblich abgehängt, sondern auf die Säule aufgelegt und erinnert in der Stirnsicht fern an Picasso's Stierköpfe. Die LED-Anzeige besitzt eine Pixelmatrix, mit der die grafischen Informationen vielfältig umgesetzt werden können. Diese Art der Anzeige ist stromsparend und wartungsarm. Durch diesen Eingriff in den städtischen Raum werden Haltestellenbereiche flexibler und formschöner und erleichtern dem Nutzer die Orientierung. *Ulrike Leonhardt*

**Herstellerindex (Auswahl):** Zugzielanzeige: Lumino Licht Elektronik GmbH, 47799 Krefeld, Tel.: 0 21 51/81 96-61; Prototyp: Metallbau Schuster GmbH, 31535 Neustadt, Tel.: 0 50 34/2 65; Anfertigung Serientyp: Inprotec GmbH & Co. KG, 41372 Niederkrüchten, Tel.: 0 21 63/84 68

- 1 Zugzielanzeiger
- 2 Verkehrsmittel-Produkt
- 3 Signet, Display mit LED-Technik hinterleuchtet
- 3 Blenden, Edelstahlblech, 3 mm, geschliffen
- 4 stationäre Zugzielanzeige als Vitrinentafel, hinterleuchtet
- 5 torsionsverringende Verstärkungsbleche, 220/20 mm
- 6 Notrufsprechtaste mit Messingblende mattiert



Ansicht, M 1:40

links: Wie Intarsien liegen die Funktionselemente bündig in der Säule und werden durch LED-Technik hinterleuchtet. Somit sind die Informationen auch nachts gut zu erkennen

rechts: Der Prototyp besteht aus einem gewinkelten Stahlprofil mit innenliegender Messingbeschichtung

Architekten	Despang Architekten, Hannover
Mitarbeiter	Jörg Steveker
Konstruktion	Stahlkonstruktion
Materialien	Stahl, Edelstahl, wahlweise Messing,
	Glas, Naturstein, Holz
Fotos	Despang Architekten, Hannover

